

Aprilschnee im Bruno Weber Park

Leider können wir nicht schreiben:
«An einem schönen
Frühlingsnachmittag im April stieg
eine Gruppe Frauen von der
Busstation Stadthalle aus durch
blühende Wiesen zum Weber Park
empor.»

Nein, der Winter kam genau an
diesem Tag zurück und beglückte
uns mit dickem Schneetreiben und
unerwarteter Kälte. Die schöne
Aussicht über das Limmattal war

durch Nebel und Wolken verhüllt. Trotzdem bestiegen ein paar Unerschrockene den
Steg, der in ca. 3 Meter Höhe den Wasserpark umrahmt. Aber was solls: Wir
verbrachten gleichwohl einen lehrreichen und schönen Nachmittag in diesem Park,
der idyllisch am Waldrand liegt. Die vielen Skulpturen und Fabelwesen entführen in
eine Märchenwelt. Die Figuren sind aus Beton gegossen und teilweise mit tausenden
Mosaik-Plättchen besetzt. Es funkelt und glitzert in allen Farben.



Nicht gerade so viel Schnee hatte es bei unserem Besuch
(Bild von der Website www.brunoweberpark.ch)

Bei unserer Ankunft im Park erwartete uns eine Dame am Tor, die uns souverän
durch den Park führte und viel Wissenswertes vermittelte: Zum Beispiel, dass Bruno
Weber hier oben mit seinen Geschwistern aufwuchs, dass seine Eltern schon da Land
besaßen und dass Weber Grafiker lernte. Er war ein Multitalent, hatte tausend Ideen
und so entstand im Lauf der Jahre dieser Park. Das Wohnhaus der Familie Weber
präsentiert sich als pittoreskes Märchenschloss, oder besser als Märchenturm. Eine
verwunschene Welt! Ich hätte mich nicht gewundert, unter einem Torbogen die
fleissige Marie zu sehen, die als Lohn für ihre Arbeit bei Frau Holle, mit einem
Goldregen überschüttet wurde.

Weber war ein äusserst kreativer Mensch, der aus Allem etwas herstellen konnte. In
einer Waldlichtung steht ein Teetischchen und fünf zierliche Stühle, wie gemacht zum
five o'clock tea. Das waren mal alte, rostige Gartenmöbel, die Weber mit Beton zu
Fabelwesen erweckte.

Anschliessend an unseren Rundgang durch den Skulpturenpark konnten wir uns in
einem schönen Saal am Kaminfeuer mit einem Becher heissen Tee aufwärmen.

Dem Frauenverein sei Dank für den schönen Nachmittag, besonders Sonja Fuchs, die
diesen Ausflug trotz Wetterpech gut geplant und durchgeführt hat.

Annemarie Gruber